

Ramsauer Wahlblock / FWG

Positive Gedanken!

Der Vorsitzende des Ramsauer Wahlblocks/FWG, Sebastian Karl, konnte anlässlich der **Jahreshauptversammlung** im Gasthaus Schwarzeck eine große Anzahl von Mitgliedern, ehemaligen und aktiven Gemeinderatsmitgliedern begrüßen. Er lobte das Interesse am Ramsauer Wahlblock/FWG. Ein bestens ausgearbeiteter, schlüssiger und zügiger Schriftführerbericht von Albert Radlmeier sowie ein klarer Kassenbericht von Walter Meilinger gaben eine hervorragende Einführung in den weiteren Abend.

Einer der Hauptpunkte war die Vorstellung der neu gestalteten Internetseite "<http://www.fwg-ramsau.de>", die Walter Meilinger zusammen mit dem 1. und dem 2. Vorsitzenden Sepp Renner eindrucksvoll darstellte.



Die Aufstellung von Kreistagskandidaten war das nächste Thema auf der Tagesordnung vor dem Punkt „Aktuelles aus der Gemeindepolitik“.

Es wurde die dramatische Haushaltslage als vordringlich benannt.

Das Schlechtreden der Gemeinde sei keine Lösung. Man solle sich Betrieben als Standort in der Euregio aktiv anzubieten, Unserer Gemeinde bieten sich als Naherholungsgebiet für Besucher aus dem Großraum Salzburg durchaus neue Geschäftsmöglichkeiten.

Der Erhalt und Ausbau der 4- und 5-Sterne Gastronomie sei ebenso äußerst wichtig.

Ein Schulungszentrum oder ein Gewerbebetrieb in einem nun leer stehenden gastronomischen Betrieb sei eine weitere Lösung.

Angesprochen wurden die Einschränkungen durch den Nationalpark und der davon am meisten betroffenen Gemeinde. FFH-Gebiete und Biosphärenreservat sind weitere Einschränkungen im öffentlichen Interesse, die die Nutznießer noch nicht entsprechend „honorieren“ würden.

Explizit wurde die äußerst geringe finanzielle Ausstattung des Nationalparks angesprochen.

Es wurde diskutiert wie man sich mehr um die Stärkung des Tourismus und um die Ansiedlung von gering belastenden Handwerks- und Produktionsbetrieben bemühen könne.

Sehr positiv wurde die Deutsche Bergradmeisterschaft beurteilt, die der Gemeinderat gegen den Widerstand von Bürgermeister und Tourist-Info-Leitung durchsetzte.

Allerdings sei von Seiten der Bevölkerung kein übergroßes Interesse zu spüren. Probleme durch Totalsperrung des Ortes an zwei Tagen verlange von den Einwohner einiges an Geduld ab.

Begrüßt wurden viele Privatinitiativen wie Wegebau, Kurpark- und Wanderwegpflege, die unseren Gemeindehaushalt erheblich entlasten würden.

Die Internetseite "<http://www.ramsau.de>" des Arbeitskreises Tourismus wurde allgemein sehr gelobt, jedoch sei der kommunale Teil, der in Händen der Gemeinde liegt, noch ziemlich verbesserungswürdig.

Es kamen Anregungen zu einer öffentlichen Bürgerfragestunde bei Gemeinderatssitzungen oder gar Sitzungen die ins Wirtshaus verlegt werden sollten um das Interesse der Bürger am Gemeindegeschehen zu steigern.

Es wurden Wege diskutiert um junge Bürger mehr an gemeindepolitische Themen heranzuführen.

Als letzter und unter den Nägeln brennender Punkt wurde wieder die Zufahrt zur Schule angesprochen.

Von 10 Fahrzeugen, die zu Schul- und Kindergartenbeginn sowie am Ende über die Neuhausenbrücke fahren, würden 9 zu Schule und Kindergarten fahren, was eine enorme Gefährdung der Kinder darstelle.

Die Uneinsichtigkeit einiger Eltern, um 100m Gehweg zu sparen, sei enorm.

Die Umwidmung der Zufahrt in eine Spielstrasse sei noch nicht erfolgt. Der Gemeinderatsbeschluss in dieser Sache von vor 1 Jahr wurde von der Verwaltung ohne Begründung bis jetzt nicht vollzogen.

Ein Holzsteg vom Parkplatz direkt zur Schule könne sicherlich mit Hilfe der Bevölkerung errichtet werden und würde die Situation dort entscheidend entschärfen.

Der Vorsitzende Sebastian Karl dankte den Mitgliedern für die ruhige und aufschlussreiche Diskussion und wünschte den Gemeinderäten des Wahlblocks/FWG alles Gute für die weitere Arbeit.

P.G.

